ranter vom Wester wald

ber gehleitigen Mochenbeilage matrierles Sonntagsblatt.

mildrift fiir Drahtnachrichten! Abler Sadenburg. Fernruf Mr. 72

dence. citum

bre g

uten ente

1917

26, Totalia Pelepites no bes 18 Emittle de die Opten. Dis 42 ober 6

Main urge Hachenburger Tageblatt

Drud und Berlag ber Buchbruderei Tägliche Nachrichten Th. Rirchhübel in Sachenburg. für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Während des Krieges muffen die Freibeilagen wegtallen. Hachenburg, Dienstag, ben 30. April 1918.

Angeigenpreis (gablbar im voraus) die sechaespattene Beritgelle ober beren Raum 20 Bfg., die Rollamegeile 60 Pfg.

Begugepreis: viertelfauelich 2 40 Dt., manntt. 80 Bfg. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 Bt. begm. 75 Bfg. ohne Beftellgelb.

lidtige Tagebereigniffe jum Sammeln.

pritt Geindliche Gegenangriffe gegen ben Remmel - Brungbliche Boelione fublic von ber Comme

riegeziele" Des Saufes Parma.

Aus Wien wird ber Deutschen Reichs-forrespondens von einem mit den vielber-ichtungenen Blaben ber öfterreichtichen Dof-politif genau vertrauten Gemöhrsmanne ge-

Wien, im April 1918.

er berühmte Kallerbrief an den Prinzen. Sixtus arma bat die Offentlichkeit außerhold der schwarzschrenzpfädle blivartig in gedeime Lusammenhänge den lasien, die dierzulande wenigstens für einen Kreis von eingeweihten Beodachtern schon sichtbar geworden waren. Wer mochte, als meheure Katastrophe dieles Weltstrieges vor I vier Jahren über die Bölfer bereindrach, dov persönliche Perbatten der beiden Brinzen von autereilleren, dannols, als nach Kaiser Franz Joseph en war und man hoffen durfie, daß es sihm auch stäteden sein würde, den Krieden wieder zurückat seinen. Aber dier in Wien blied es natürlich premerkt, daß Brinz Sixus sich sofort unieren sein Persügung fiellte. Man kamte seine lebhatte weg zu Frankreich, wo er sich den Tostordut geholt meinente, das Brins Strus sich sofort unteren mit Versügung stellte. Man kannte seine ledhaste wird ihrenkreich, wo er sich den Dostordut gebolt midden seine Persücke, als aktiver Leuknant im österken Geere in der beimischen Janernschaft gewise traen durchtinklibren, verdindert worden war in mitte aber auch, dass er sich damit mit seiner Leuklet, der Hersogin Maria Antoinette daria, in voller übereinstimmung besand, der acklogte, das sie dieten ihren Ledlingstom sinr die Albanten das sie dieten ihren Ledlingstom sinr die Albanten das bergeichlagen hatte. Aber im Grunde de sinn zu noch höberen Ehren berusen. Als da von Lothringen host sie ihn dereinst vermählt en, wenn die Zeit für die Wiederherstellung dieses Grenzlandes gekommen sei, und von da zur Wiederman der seuren Krone Frankreichs wäre nur im Schritt zurückzulegen — denn das die vierte bit nicht ewig fortbestehen wird, unterliegt natürlich zie hohe Kron wie für alle französische Legitimisten, mit keisen Brins Sirtus in Baris viel verkehrte, Sweisel. Eber als er sich nehn seinem Bruder köner von Konrbon bei Ausdruch des Krieges midlischen Armee zur Berfügung stellte, erlebte er leine Entstäuschung: er wurde abgesehnt. Das dentengeieh von 1875 untersagte allen Anwärtern en Tarpn des ehemaligen Kaiserreiches die Austria Herne von Schlieglich landeten sie in der bete wie stimmen. Schlieglich landeten sie in der bete wie stimmen. Schlieglich landeten sie in der bete wie stimmen. Schlieglich landeten sie in der bete wiedenkengänge einigermaßen verdächtig gemacht Barüber war das Jahr 1917 berangesommen. Webantengange einigermagen verdachtig gemacht gen "bienten" indeffen nur auf dem Bapier, gelten fie fich in der Schweis auf, an ra und — in Ofterreich. In der Tat: In di Bom Bringen Sirtus wenigstens weiß man Dolftreifen gang bestimmt, bag er im vorigen beimil über die Grenze gefommen ift, bas eine Brühling, bas andere im Gerbst. Deshalb glaubt bag er ben berühnit geworbenen Brief fein & Schwagers gar nicht burch einen Rurter über ich Und im Gerbst weilte er mit seinem Bruder icht in Schworzau, dem Bitwensitz seiner Matter. im Zitre jau sie damals wiederholt als Gäste bei erreafe Aufleben, daß ibnen, den Offizieren vollichen Armee, sogar gestattet wurde, in den Vorsten der Loban zu jagen. Für diese Austuckte man nafürlich nach besonderen Eründen, bamals munteite man bavon, bag bie Bersogin Moinette ihren Alteften bem jungen Raifer als narfandler empfehlen wollte - ohne zu abnen,

extiefte fich die Berftimmung ber Biener Gof. bas Berbalten ber nambafteften Difglieder bes uma immer mehr. Die Beinche ber beiben Durben fehr ungern gesehen, und ichlieglich falen mit Bien weilenden mannlichen Mitglieber bes Beranlagt, ben Raifer gu bitten, ihnen bas Minf. Ofterreich ju unterfagen. Ein ungewöhnlicher muß man icon lagen. Aber mit ihm bie notwendigen Tolgerungen aus Laffacben e nicht und nicht offentundig geworben find. Bourbon ficht mit ibrem Dergen im Loner brinde. Bur fie ill und bleibt Granfreich das Banb, bas

ter Behler icon im Frühling gemacht worben

tundt Unrecht baben tann", und baraus ergibt uch tür alle ihre Angebörigen die Stellung au Dentickland, die Stellung au meiten Bündnis mit Diterreich-Ungarn ganz von selbst. Doß sie in allernächste Begiebungen zur babsburgischen Kaiserfrone getreten ist, bildet dabei für ihre tätigen Mitglieder nicht nur kein Hindernis, sondern ist eine Fügung des Schisfals, die ihren volltischen Zweichnert recht diensübar gemacht werden muß. Denticklands Kraft und Größe richtig u würdigen, daran sind sie durch ihre vordehaltose dinne gung zu Frankreich schleckterdings verdindert, und was eine Trennung der beiden Mitselmächte für die Donaumonarchie bedeuten würde, dasür sehlt ihne, sedes Augenmaß. Nach ihrer überzeugung wäre sie im Gesolge i Best ächte am besten ausgedoden, und wenn sent in Karis und London anweilen von der Bertrümmerrung des alten Kaiserstaates gesprochen wird, so glauben sie bilde Drobungen nicht weiter tragsich nehmen au sollen. Tostische Mandorer, weiter nichts, von denen sein Welnich nieder reden würde, sobald sie ihren Indenen au sollen. Deutschland dagegen, so machvoll es auftritt und sotten. Deutschland dagegen, so machvoll es auftritt und sollen Rachen der Bertörperung aller Zufunisseradbern au seine Rachbarodster. Sie sehen und eben mit den Augen der Entente und konnen vielleicht nicht anders. Eins sie kreiben und worauf es ihnen auswah, ist anneltenvolltist, nichts weiter ihr ioll auch das ölterteil die Rasierhans sich anpassen.

as sind die Artegsztele des Sauses Barma. Bugleig aber auch ein Epitel mit dem Fe er, wie es gesähret in der auch ein Epitelüftenen darchbrausten Beitsaufen nicht er des sind den Epitelüftenen darchbrausten Beitsaufen nicht er des sind der auch ein Epitelüftenen darchbrausten Beitsaufen nicht er des sind der auch ein Epitelüftenen darchbrausten Beitsaufen nicht er des sind der auch ein Epitel nur der geschapen auch ein Epitel mit dem Fe er, wie es gesähret in der auch ein Epitel nur der geschapen der geschapen der geschapen der geschapen der geschapen der geschapen der gesch

nicht reame, merben tann. Austriacus.

Politifche Rundichan. Deutsches Reich

. Die Unerfennung bed Bergoginme Aneland burd ben Deutschen Raiser ift nuninehr erfolgt. Die im far ländichen Londestat verlesene Antwort des Knifers auf den Beichluß vom 6. Warz erflort die Anerfennum bes Herzogtuns Ruriand als freien und selbsidadigen Stoal und die Bereitwilligseit, im Ramen des Deutschen Reiched diejenigen Stunisvertrage mit Antland abguidtlegen, Die eine enge wirtidniftliche und militarifche Berbindung beider Lanber gewährleiftet. - Die Borbereitungen sam Abidang biefer Bertrage follten unverzüglich getroffen werden.

+ Aber bas Recht ber Bunbeoftnaten auf Direfte Die das Recht der Bundespaaren auf direkte Besteuerung gab in der kanerischen Libzeordnetenkammer Staatsrat v. Merkleine Erklärung ab, in der er aussührte: Die danerische Staatsregierung siedt auch beute auf dem Standpunkt, daß seber weitere Eingriff der Reichsagledigedung auf dem Gebiete der direkten Besteuerung von Berndgen und Einsommen vermieden werden und is den Bindestaaten die Möglichkeit, auch in Zusunft ihren wichtigen sulturellen Aufgaben gerecht zu werden, unsgeschmälert erhölten bielben muß. Die Stiatsregierung wird auch sernerhip unt allen ihr zu Gebote gehenden Mitteln diesen Standpunkt in Ubereinstimmung mit allen anderen Bundesstaaten unentwegt und nachdrüsslich veranderen Bundesstonten unentwegt und nachbrudlich ver-

+ Aber eine eina notwendig werdende Berfürgung der Brotration am Schluffe des Birtichaftsjahres 1917/18 wurde in einer Sibning bes Gradlrungsbeicotes bes Reichstoues beraten. Dan fam nach langerer Aussprache überein, teinen Beichluß an faffen, ba die Beibaftniffe noch ungeflat feien. Es foll abgewartet werden, wie fich die Abwidlung ber Getreibezufubren aus ber iltraine vollziebt, von wo icon einige Trunsporte eingelroffen find. Das Rriegsernabrungsomt erflatte, die Beadricht eines Berliner Blattes, es fet eine Derabfegung ber Fleischration und die Einführung von vier fleischlofen Tagen geplant, fet oollin ungutreffenb.

Ofterreich-Ungarn.

× In Laibach tam es su großen nationalen Kundgebungen. Eine flowenische Menschennenge sog sum Deutschen Kosino, ichlug bort samtliche Spiegelscheiben ein, im Gesamtwert von rund 40 000 Kronen und zertrümmerte auch bei deutschen Geschäften und Gasibäusern die Fensterscheiben. Es mußte Militär einschreiten. Die Wenge trug dabei flowenische Abseichen und sang deutsch-leindliche Weber mobel Rivio-Ruse auf den Rerbaud ausfeindliche Lieber, mobel Rivio-Rufe auf ben Berband ausgebracht wurden.

Odiweiz.

* Reue Bivangemagnahmen gegen ben ichtveigerifden Stelle Floangsmagnahmen gegen den katidetzeringen Sandel hat der Berband angeordnet. Wie ans Bern berichtet wird, haben samtliche mit den Weistnächten und Amerika in Beichäftsbeziehungen stehenden Firmen Order erhalten, den Nachweis über die Rationalität aller Geschäftsbeteisigten zu erdringen, und zwar rückwärts bis zu den Großeltern. Selbstverständlich bezweckt die Entente lediglich eine Erschwerung des ichweizerischen Handelsperfebrs.

gollond.

* Aber bie Berhandlungen mit Deutschland gab ber Minifter bes Augern in der Rammer folgende Erffarung ab: Us ift ber Rammer befannt, daß mit Deutschland

Schwerigfeilen entstanden und, vor allem in der Sandund Klesfrage. Die Besprechungen nehmen nicht etwa
einen ungünitigen Berlauf, aber die Regierung verheblt
ich den Ernst der Lage nicht. Es sund dann eine geheime Sitzung statt, in der wurde die Belchlußfassung auf Dlenstag vertagt. — Dem Korresvondenzburcau zufolge ist es nicht ausgeschlossen, daß die militärischen Urlande sowie die Urlande für beiondere Zwecke vom Oberbesehlschaber der Land- und Seemacht aufgehoben werden. Weitere militärische Wahnahmen seien nicht beabsichtigt, worand geschlossen werden könne, daß man den nobisischen Zustand zuserlichtlich benrteile.

Mit ber Monatsbeilage: Raineber ille

Landwirtichaft, Doll- und Gartenbau.

3tolien.

And furzer Verhandlung in der Kammer ist ein Vertrauensvorum sur das Kadinett Orlando mit 272 gegen 43 Stimmen zustande gekommen. Die Lindänger Giolitis haben der Abstimmung nicht beigewohnt, die denmach kaum als Spiegel der Polisstimmung getten kann. Wie übrigens diese Vertrauensvorum zustande kam, geht damas hervor, dah man weder politische Fragen noch die Kiegslage besprochen hatte. Plan beriet allerlei Richtigkeiten, wobei es sehr kant herging, um dann die berühmte deilige Einigkeit durch das Vertrauensvorum zum Linsbruck gu bringen. Orlando wird sich wohl nicht über den Wert dieses Kammersieges täuschen.

Mus 3m und Musland.

Berlin, 27. April. Entgegen anderslautenden Melbungen find Bestimmungen barüber, ab und wann der Reichs-kungler über ben Friedensichlug mit Rumanien iprechen wird, noch nicht getroffen.

Berlin, 27. April. Aus Anlag ber Erftarmung bes Kemmelberges bat ber Brafident bes preußlichen Abgeordnetenbaufes an Generalfeldmarichall v. Dindenburg ein Gladmunichtelensamm gefandt, bas ber Generalfeldmarichall in berallen Worter ermberte.

Berlin, 27. April. Die unter Fabrung bes tofferlichen Gejandten v. Mirbach nach Mostan abgegangene beutiche Delegation ift in Mostan eingetroffen.

Rote, 27. April. Wie die Roln. Sig. aus suverläffiger Quelle bort, foll Lanbrat v. Groote sum Oberprafidenten ber Mheinproving in Aussicht genommen fein.

Stuttgart, 27. Upril. Bum ftellvertrefenben Bundesrats-bevollmächtigten mit bem Bobnfine Berlin ift Ministerial-ral Schaeffer vom Ministerium bes Innern ernannt

worden.
München, 27. April. Der banerische Landrag bat das Tidestommissienergesch angenommen, wonach während der nächsten sich einen Sidestommissie gegründet und die vestechenden nicht erweitert werden können.

Wien, 27. April. Staatssefretär Dr. v. Kühsmann hat sich in Gemeinschaft mit dem Minister des Außeren Baron Burian nach Busarest begeben. Man ninmt an, daß in eiwa 8 dis 10 Tagen die Berbandlungen deendet sein werden.

Wien, 27. April. Der Kaiser dat dem Ersuchen des Präsidenten des Gerrenhauses Fürsten Bindischgraeb um Entdebung von seinem Bosten nicht entsprochen.

Budapest, 27. April. Nach Biättermelbungen gift in politischen Kreisen die Biederernennung Weferles zum Winisterpräsidenten als böchst wahrscheinlich.

Rouftantinopel, 27. April. Die biefige perfifche Botichaft empfing ans Teberan bie Mittellung, das alle Bertrage und Befchiffe, die mit ber Unabhangigkeit Berfiens in Wiber-ipruch lieben, aufgehoben feien.

Aleiv, 27. April. Das ufrainische Ministerium des Innern erlieh eine Berordnung, daß die erste Maifeier, als Feier bes arbeitenden Bolfes der ganzen Welt, auch in der Ufraine als Staatsfelertag betrachtet werden foll.

als Staatsfelertag betrachtet werden foll.

Rosterdam, 27. April. Im englischen Unterhause erstärte Balsour auf eine Antrage, ob er im vorigen Jahre Kenntnts von dem Briefe Kaifer Karls gedaht habe, er könne über diese Frage vor der Offentlichkeit nicht sprechen.

Ropenhagen, 27. April. In politischen Kreisen sürchtet man, daß sich Island von Dänemark loszeisen und als Republik erstären wird. Der englische Einsluß ist dort außervordentlich siese. Man gland, das die neue Republik sich später vollständig en England and englene werde.

Stodholm, 27. April. Stodholms Dagblad aufolge ift bas beutlich-ichwedische Kohlenabkommen bis Ende Juni zu ben alten Bedingungen (150 000 Tonnen Kohle monatlich) verlängert worden.

Bafel, 27. April. Das Parifer "Journal" melbet von einer bedrohlichen Garung in Marotto als Folge ber beutschen Siege an der Weltstront. Man befürchtet die Einigung aller Scheichs unter Führung des früberen Sultans und Raifulls.

Burich, 27. April. Eine aus Baris frammende Rachricht ber "Bafter Racht.". baß Italien mit Ofterreich-Ungarn unterhandelt habe, mocht in gang Italien großes Unffeben.

Preußischer Landiag. Abgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 27. Mpril.

Das Haus führte beute die allgemeine Austprache über Ernährungsfragen zu Ende. Die Krörterung war stellenweise noch recht lebbait, beionders infolge der Mede des konfervativen Uhg. v. Ba purit, der sich mie schäfften Worten gegen die Reichsgetreiveitelle und darüber hinaus gegen die ganze Politik des Neichsernahrungsamtes wandte, Er fand, das orden die Landwirte ein unerbörtes Verbalten beobachtet

worben fei. Er fritifierte bann bie ju todte Derablebung ber Brotrution int legten Jahr und die Dinauffebung auf die alte Dobe im letten Muguft.

Wegen Die Rritif ber Ernahrungopolitit

Gegen die Krisif der Ernährungspolitik
mandte sich Staatssekretär v. Waldow. Er betonte, das diese Abermad an Kritif wahrlich nicht zur Dedung der Arbeitskreudigkeit der Landwirte beitragen kann. Er nahm die Reichsgetreideltelle gegen die Angriffe in Schut und belegte zahlenmäßig, daß ihre Schäbungen eher zu niedrig als zu hach sind, denn auch das Krotgetreide wird noch immer nicht vollitändig ersächt und noch verfültert. Gegen die Serabsetung der Brotration zu Beginn eines Erntesiahres erstilteren ganz erhebliche Bedenken, denn eine solche Rasnahme zu diesem Beitvunft würde in der Bevölferung ein dobes Maß von Riedergeschlagendeit erzeugen und das Durchbalten gefährden. Zum Fall Reutföllen des Etrafverts Aben den gefährden. Zum Gall Reutföllen des Etrafverschens gegen den Ragistrat beigetragen habe, schod die Schuld dassen der vollemehr auf den Lorwärtst der Staatsamveitschaft gebracht dabe. Serr v. Waldow ichlob mit dem Sinweis auf die serrächten Gegenden zu erdulden datten, mit denen die Krtegsnöte der deutschen Landwirte in dem vom Krieg beimgesuchten Erdentlichen Landwirte nicht verglichen werden den kartegsnöte der deutschen Landwirte micht verglichen werden donnten.

Myg. Sofer (U. S.): Gegen streisende Arbeiter geht man anders vor als gegen aussässische Bervarteilen. Abg. Leppelmann (Itr.): Es gebt faum einen Menschen, der noch nicht gegen eine Kriegsverordnung verstoken dat. Die Schaffensfreudigteit der Landwirte darf nicht beeinträchtigt werden. Abg. Dr. Band (som.): Die willsführlichen brutalen Durchluchungen auf dem Landwirte der Andersen Einstrücklich werden. Abg. Dr. Band (som.): Die willsführlichen brutalen Durchluchungen auf dem Lande, die auf anonnme Unseige dim erfolgen, müssen Schutzeier die Aussichtungen der Kentschlieben der Landwirte darf nicht beeinträchtigt werden. Abg. Dr. Band (som.): Die willsführlichen brutalen Durchluchungen auf dem Lande, die auf anonnme Unseige dim erfolgen, müssen Schutzeiter

bin erfolgen, muffen verstimmend wirfen. Abg. Hoeld (tonf.) wendet sich in seinem Schluswort gegen die Aussührungen des Staatsjekretars und bestreitet, dem Kriegsernährungsamt oder der Reichsgetreidestelle Beichtfertigkeit vorgeworfen au

Die Antrage bes Ausichuffes zu ben Ernabrungsfragen werden angenommen, ebenfo der Antrag auf größere Ruch ficht bei der Metallbeichlagnabme. Nachdem noch der Daushalisplan der Domanen erledigt.

vertagte fich bas Daus auf nachften Dienstag.

Livlands und Efflands Zufunft.

Wegen faliche Darftellungen.

In den letten Tagen beichäftigten fich ofterreichische und auch reichsbeutiche Blatter vielfach mit ber Entwidlung ber baltiichen Frage. Es wurde dabei Kritit an ber Rebe des deutschen Reichsfanzlers geübt, die er an die Ab-ordnung aus Estland und Livland im Großen Hauptquartier gebalten hat. Auch wurde gesagt, daß durch den Frieden von Brest-Litowif die Rugeböriafeit Estlands und Livlands sum rulinden Bleiche "gemahrleiftet" fet, und ferner die bentiche Bereitichaftserflarung bemangelt, Lipland und Eitland bei ber endgultigen Durchführung ihrer Loslofung

von Rusland wirkfam zu unterftützen.
Die Sache liegt in Wirklichkeit so, daß beim Friedensvertrag Kurland Riga, die Inseln Diel und Dagd, Litauen
und Bolen vom russischen Reich losgelöst wurden. Für Eitland und Livland wurde eine Sonderstellung insofern ausbedungen, als sie ohne Bersug von den russischen Truppen und der russischen Boten Garde geräumt werden nußten und ihre Besetzung durch eine dentsche Boligei-macht angefündigt wurde, die so lange dauern soll, bis in Livland und Eilland die Sicherheit durch eigene Landes-einrichtungen gewährleistet und die staatliche Ordnung bergestellt fei. Die Loslofung der beiben Lander von Rugland ift bamit nicht ausgesprochen, vielmehr ift von beuticher Seite anerkannt worden, daß es gur Durchführung der Loslofung einer Berabredung mit Rugland bedürfen würde. Falich aber ist die Auslegung, durch den Bertrag sei die Zugehörigkeit Estlands und Livlands zu Musland "gewährleistet". Das ist bezüglich dieser baltischen Gebiete ebenjo wenig ber Fall, wie etwa binfictlich Turfeitans.

Die neuefte Entwidlung ber baltifchen Frage ift nicht

ous dem Priedensvertrage berzutetten, iondern aus dem Seldiebeitimmungsrecht, das die ruffliche Regierung dem Fremdoölkern "dis aur völligen Loslöfung von Rustland" eingeräumt hat. Bon diesem Recht hat die Bevölkerung Livlands und Eftlands durch die berufene Bertietung Gebrauch gemacht. Ihre Eutschliehung geht auf Loslöfung von Rustland und auf einen engen Ansichluß an Deutschland. Auf Grund des Friedenspertrages hat Rustland die Bestignis, in der Frage der Loslöfung mitzuwirken, doch kann sie nach dem von seiner Regierung verfündeten Grundsich des Selbstbestimmungsrechts der Bölker nicht wohl fat bes Gelbitbestimmungerechts ber Bolfer nicht mobl eine ablehnende Saltung einnehmen. Benn nun die bentiche Reichsleitung den Balten bei ihren Loslöfungs-bestrebungen wirksame Unterstützung zusagt, so liegt darin teinerlei Biberfpruch jum Bertrage, vielmehr geht Dentichland lediglich von bem Standpuntt aus, ben Rugland grundfatlich ohne jede Ginfchrantung eingenommen hat.

Die Musgeftaltung bes funftigen bentich - baltifden Berhöltniffes ift ausichlieglich Cache Deutschlands und ber Balten. Bon einer Berleugnung bes Friedensver-trages mit Rugland beutscherteits fann bierbei in feiner Begiebung bie Rebe fein.

Bom Tage.

Das von Trobti begrundete Regiment Rarl Liebtnecht bat fich wieder verflüchtigt: es ift, wie Barifer Blatter melden, aufgeloft worden, weil bie gu ihm gehörigen Golbaten ihre militariiche Mufgabe gwar, wie recht und billig, im Bentemachen erblidten, biefe Beute aber in ben Taichen barmiofer Spagierganger luchten und fich durch Mord und Blunderung beliebt zu machen bofften. Der arme Liebfnecht. Es bleibt ibm nichts eripart - nicht einmal Regimenteinhaber barf

Die von ber verungludten Ervedition nach England anrudgefehrten Matrofen follen ergablt baben, bak auf bem Munitionsvorrate gerftort worden, und bag bei ibrer Landung die Deutichen mit dem Schredensrufe: "Die Ameri-taner tommen!" davong aufen feien. So wird in England gelogen gu Baffer und gu Lande: im Binnenlande beforgt's Meuter, auf bober See, im ichonften Torpebojagerlatein, "The Ronal Rapn" (Ronigl. Blotte.)

Die frangofischen Beitungen ftellen mit tiefer Betrabnis feft, bas ber gum britifchen Botichafter in Baris ernanute Lord Derbu fein Bort Frangofifch foreche. Da fich England und Granfreich aber "gum freffen" lieben, werden fie fich ficher auch worflos verftandigen fonnen, gumal England in biefem Derbu eines ber beiten Bferbe aus feinem Stalle laufen lagt.

Der deutsche Tagesbericht.

(Amilid. B. T. B.)

Brokes Samptnartier, ben 28. April 1918. Beftlider Ariegsidauplas.

Muf bem flaudrifden Rampffelbe wich ter Reind in rudwartige Linien aus. Gublid von Langemart ging er nber ben Steenbach, oftlich von Ppern in feine Stellungen vom Berbit 1914, bei Billebete über biefe hinaus gurud. In ibarfem Nachbrangen gwangen wir ben Reind vieliach gum Mampi. Bierbei nahmen wir Belgier und mehrere hundert Englander gefangen. Bir erreichten bie Linie: fubweitlich von Langemarf-Beftufer bes Steenbach-Berlorenhoef-Boone-Biliebete-Boormezeele. Die in vergangenen Inh-ten ichwer umfampfte Dopvelhohe 60 ift in unferem Befis.

Starte Artillerietätigfeit im Abidnitt bes Memmel. Rad Abwehr ber frangofiiden am Abend bes 26. April gegen ben Wefthang bes Berges geführten Gegenangriffe ftieb uniere Infanterie aus eigenem Entichluß bem gurud.

geidlagenen Reinde nach und erfturmte ben Ort Loter. Uni bem Rordufer ber Los icheiterten feindliche Bor-

ftone. Dierbei nahmen wir ebenfo wie bei einer den Unternehmung nordweftlich von Reftubert nefangen. Bei Givendin wurden ffarte englifde abgewiefen.

Muf bem Ediladitfelbe gu beiben Seiten ber Gun bie Gefedtstätigfeit auf Grfundungen und geitne lebenben Artilleriefampf beidrantt. Am Sange brach ein feindlicher Teilaugriff quiammen. Often.

Minnland.

General Graf bon ber Golb fict Tobaftehus nos genommen. Beim Ginguge in bie Stabt murbe Truppen bon ber Bevölferung begeiftert begruff. Der Grite Gleneralauartiern Lubenburff.

WTB Großes Sanptquartier, 29 April. 6 Befilider Rriegefdauplag.

Muf bem Schlachtfelbe in Alaubern von D auflebender Artilleriefan pi. Die Beite feit ber nung bes Remmele bat fid auf fiber 7100 (barunter 181 Offigere, 53 Beldung und 283 90 gemehre erhöht.

Bmifchen bem La Buffer-Ranal und ber Com nordlich von ber Comme rege E funbungetatt Eng ander. Starte Tellangriffe ber Rrangola Sangard Balb und Dorf murter blutig abgemi

Borfeldfampfe an nielen Stellen ber fibrigen Mif bem Oftufer ber Mans bendite ein Birffe frangofifden Graben B fangene ein

Bon ben anderen Mriegeschauplagen nichte Der Gifte Genera'anact ermeifter: Budenb

Abendbericht.

WTB Berlin, 29 April. (Mm Roiblich vom Remmel haben fich hiftige Ro entwidelt.

Bie der Remmelberg genommen wurde Britifder Bericht.

Der britische Berichterstatter Gibbs schreibt, nut Melbung des Tag", über den Kampf um den Kemmach einem bestigen Bombardement, das schaftliche über Grand Boni dis Ditraete auf Mibbelstade über Grand Boni dis Ditraete auf begann die deutsche Infanterie ibren Angrisse Kemmelberg. Batterte auf Batterte, Division auf kam beran. Die Franzolen hatten surchtbar unter schießung zu seiden. Der Dauvtangriss war gegen sie werdeichne der Boritok selbst sond auf zwei Michtungen sim durch der Feind versuchte, den Hächtungen sim Kemmel einzuschliehen. Ein anderer Angriss sand Kemmel einzuschliehen. Ein anderer Angriss sand Kemmel einzuschliehen. Ein anderer auf den wo die französischen und britischen Abteilungen sin Somme aneinander grenzen. Beide Angrisse wurde Mebel und bestiges Bombardement gedeckt. lang dem Feind, einen Keil in die französische Kreiben und den Berg zu tiolieren. Die In kämpsten mit Geldenmut und wichen seinen Schriege Uhr morgens wurde die französische Hauscher Lücken auswischen Armene Lucksugeden. Die Franzosen haben neue Berteilbitzellen beietzt. Der britifche Berichterftatter Bibbs fcreibt.

Die Bahl ber bentichen Rriegogefangenen. Im Hauptausschuß des Reichstags bezisserte & D. Wrisberg die Anzahl der vermigten Heerestags für die Beit dis zum 31. März 1918 auf 664 104; waren als Gefangene in Frankreich 236 676, in En 119 000, in Rußland und Rumanien 157 000; de kann zum größten Teil für tot gehalten werden, ein E Teil bürfte mieder zum Norschein kommen.

Die Rrife Des Berbandoheeres.

Die Bafeler Rachrichten" berichten: Die Lage

Teil burfte wieber jum Borichein tommen.

Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman von G. Marlitt.

Rachbrud verboten.

"So jagen die Leute," wiederholte der Landrat topfnidend. "Selbstwerständlich hast du diesen Aussipruch icharfer Bungen auch nur wieder von an-

mache es genau wie andere junge Mädchen auch — ich plappere nach, Onkel . . Ich höre zu, wenn as dere über die heutigen Zuftände diskutieren, und manches interessiert mich wirklich. So zum Beispiel die Kletterstange voll wönschenswerten II. die Kletterstange voll munichenswerter Dinge, die jest in der Welt aufgerichtet fein foll -"

"Und der die Streber in bellen Saufen guftro-men, nicht mabr, Margarete?" unterbrach fie Berbent mit taltem Lacheln.

3hr Blid, der dem seinen begegnete, verdumtelte sich. "Jawohl, Ontel! Solche, denen der ehrliche Heimatboden nicht gut genug, der gerade Weg nicht ber beste ist."

"Bft!" madte Tante Cophie und hob ben Beige. finger in der Richtung bes Treppenhaufes. Es mochte ihr wohl gelegen kommen, daß draußen Schritte her aufpolterten und das Gespräch unterbrachen, dem die übermitigen Anspielungen des jungen Mädchens eine peinliche Wendung zu geben drohten. "Lauf und wirt das Aleid ab, Gretel!" drängte sie. "Dem Schritt nach ist's Reinhold, der heraustommt, und der tann seinen Span pertragen er mirk laicht gran!" felten einen Gpag vertragen, er wird leicht grob!"

Margarete flog nach der Tür. Sie vermied es ängstlich, mit dem reizbaren Bruder zusammenzu-stogen; aber schon war es zu spät; Reinhold fam in Begleitung der Grogmama den Flursaal entlang.

Die Gintretenden praliten gurud bor ber aus bem Rahmen gestiegenen "ichonen Dore", die fich wieder bis an den Tijd inmitten bes Galons gurudgezogen hatte, die Stirn gefentt, als erwarte fie miderfpruchelos bie Grobbeiten, die auf ihr Saupt niederregnen

"Das ift wieder einmal ein verrildter Streich von dir. Greie! Den Tod tonnte man bavon baben," fagte

benn auch herr Lampredt funtor prompt, nambem er gu Altem gefommen mar.

"Ja, Holden, es war eine grenzenlose Albern-heit", gab sie fanft lächelnd zu. Dabet ging sie von

Tür zu Tür, um die offenen Flügel zu schließen für Keinhold war der Zug stets verderblich.
"Unsinn!" murrte er und folgte jeder ihrer Betwegungen mit geärgertem Blid. "Sas rauscht und
rasselt, und das Silber stäubt ab von den morschen Gaben. Der Bapa sollte nur fommen und sehen, wie du das kostbare Inventarstüd über die Dielen schleifst! Da wär's aus und vorbei mit seiner Borsliebe, die ihm geradezu über Nacht gesom me Berliebe.

muß — tut er boch gerade, als battest bu in Berlin Die Beisheit mit Löffeln gegessen!" "Rege dich nicht auf," bat fie. "Ich gebe gleich. In wenigen Minuten baugt bas Rleid an feinem Blage, nib ich werde mich nie wieder daran vergreifen. Geh, sei gut!" Sie segte bittend ihre zarten Fingerspiken auf seine Hand, die er auf den Tisch stützte; aber er schob sie weg. "Ach, lasse doch diese Kindereien, Ereie! Ich hab's von kleinauf nicht seiden können, menn man mir zu nahe kommt — das weißt du

Sie nidte lachelnd mit bem Ropfe, nahm por-fichtig das Kleid auf, um das Larmen beim hinaus. geben gu verhindern und ging gur Mittelfilr. Alber an der Schwelle gogerte fie und mandte fich gurud.

hatte sie Reinhold sagen hören; und nun sah sie, wie er die Basenscherben durcheinander wars.

"Ja, siehst du, Reinhold, das ist nun so ein kleines Malheur, wie es einem bei einer gründlichen Räumerei leicht passiert," sagte Tante Sophie achselgudend. Sie vermied es gestissentlich, den eigentlichen Messetzet, den "armen Tapps", zu nennen "Was, ein kleines Malheur?" wiede holte der junge Meusch gant empört. Ihrer Fante du scheinst auch Menich ganz empört. "Aber, Tante, du icheinst auch nicht die blasse Abnung von dem Gelowert zu haben, der dir hier oben anvertraut ist! Bare zehn Dufaten hat diese Base gefostet; ich will es dir aus dem Inventarbuch deweisen — bare zehn Dukaten! Ia, weiß Gott, es ist geradezu haarsträubend, wie oft aus Marotte mit dem Gelde gehaust wird. Der gute Großpada ist auch so einer gewesen. Alber es.

wird and einmat andere, und dann weiß ia der aufraumt. Da wird alfes ver ilbert, alle nicht abfolut notig ift jum Sausgebrauch." Er telte den Kopf und warf die Scherbe in feinet auf den Lisch. "Zehn Dufaten! Ein Bapp natürlich! Eine Lappalie für alle in unserem die nicht rechnen können."

Die nicht redinen fonnen. "Na, sei nur ruhig.—ich hab' bas Einn gründlich weg und brauche nicht auf beren fühlen zu sigen, um zu wissen, was bas Gell ift," unterbrach ihn Tante Sophie gleichmütig. gehn Dutaren find aber icon bagumal gum hinausgeworfen gewesen. Auch ber Klügfte beinmal anführen mit nachgemanten Beug.

hier ist." Sie zeigte auf die Scherben.
"Wie — nachgemacht? Wer sagt denn bat,
"Margarete sagt es," sprach der Landra sangsam an den Tijch getreten war.

Reinhold lachte laut auf. "Die Grete! ba?" Er zeigte mit bem Finger nach bem Mäddjen.

"Ja, beine Schwefter", beftätigte Berbeet mit verweifendem Blid in bas impertinent grinjenbe des Reffen. "Ich möchte bich übrigens bitte Ton, den bu der Tante und der Schwester ges noch fo jungenhaft unmanierlich anschlägft, zu andern. Es ift dir zeitlebens, beiner Nerven wegen, sehr viel nachgesehen worden, al wie ich fürchte — aber nun folltest bu doch daß auch du Anstandspflichten haft."

Meinhold hatte ben Sprecher anfange go plex angestarrt; eine folde ernfte Ruge aus Munde war ihm nen; aber bei all seiner Unver heit war er boch ein seiner Bursche, der jeden keren aus dem Wege ging. Er nagte an seiner lippe und wagte tein Wort der Erwiderung. wegsebend, griff er in die Brusttasche, zog eine beraus und warf ihn so auf den Tisch, das die große Siegel obenauf zu liegen kam. "Her der Brief ist vorhin im Kontor für dich ab worden," sagte er mürrisch. "Nur des Bapts gen, das sast so groß ist wie unser herzoglich ich die zugige Treppe herausgeklettert; sonst mir sehr eaal, wer dir schreibt."

Mertblatt für ben 30. Mpril.

ciner .

ert

lifine

r Som

Danna

ne nas

muspen ariint.

ril. (%

on M

it ber

DO (B)

33 90

triner.

. (Vint

ge Roll

Бt.

n Kemm 28 lid te aus

griff

unter 1

en fle p en ffan

fand ruf den ren füd

rourde dt. iche in

Berteil

fferte @

104:1

, in (in

th th

ren A

n bas?

Bandra

rete?

Dem |

et mit

fende bitte er geg ift, m

m, al

DUO)

a gat

Inver

jeden einer

eines aß de

abe appe

OHR

BILING

510 | Mondantergang 811 | Mondaufgang 744 EL 1246 B. ger Franz Defregger geb. — 1885 Danischer Schrift Beter Jacobsen gest. — 1895 Dichter Gustav Freytag Dichter Emil Bring von Schönaich-Carolath gest. — anist Erich Stantos gest. — 1916 Kritifer, Literar-ab Theaterleit: "aul Schlenther gest.

onte befieht in ber Tatfache, baß bie Debrgabl bet ben und frangofischen Referven bereits vollauf ein-merben nubten. Es bestätigt fich, daß die Fran-und Engländer die erdenklichften Anstrengungen in nien vierzehn Tagen gemacht haben, um die Ber-untennlagen am Nemmel sowie bei Amiens auszu-boch erreichen dieselben gegenwärtig bei weitem die Stärke der früheren Stellungen bei Cambrai

in einem viel erörterten Tagesbefehl Marfchall Saigs nch der Sat "Die französische Armee springt uns er Eile bei." Diese einzigen Borte, so bemerkt die ante, zeigen uns den außerordentlichen Erust der die denjenigen, welche die amtlichen Geeresberichte adlässig durchlesen, nicht in ihrer ganzen Schwere gefatich wen von aller Augen ploblich fallen lätt. Sie erinzesen ban ben Eindruck, daß an der Schickfalsuhr die
abgewist Entscheidung schlägt.

überiegenheit der bentichen Zants.

Britis raglische Blatter berichten, bag beim Rampf um schreichnenz gum ersten Wal beutiche Tanks ins wichtes et tonen. Sie find größer als die englischen und famen ausgestattet. — hier kam es auch jum ersten in einem Gefecht zwischen deutschen und englischen in dem die deutschen Tanks sich weit überlegen

Brangofifche Sorge um Phern.

er Ottlicarfrititet bes Barifer "Journal" ichreibt, didial von Caluis und Dunfirchen fet unlosbar ten Schidfal Pperns verfnupft. Es gebe binter feine bene und erfolgreiche und ftabile Berteibt. wurde bie londern nur provisorifche Biberfiande. Diefe be feitauftellen, fei von größter Bichtigfeit, um ben bt. nat Darine ift England und Frankreich ju beweifen.

se Gittergemifch ber ameritantichen Urmee. en General Beribing in einem Luoner Funtipruch Moril 1918 ben bentichen Bericht, bag bei ber aliden Miebrriuge bei Sencheuren 188 Umerifaner senonimen wurden, angweifelt, fo bat er infofern eit von den eingebrachten Gesangenen nur 78 geeinerstaner sind. Der Rest seit sich aus Franzosen,
dem, Engländern, Italienern, Bolen, Russen,
den, Schotten, Danen, Schweizern und Deutschen
nen, die zwanzsweise oder "freiwillig" in das smische Deer ein eint wurden. — Daß man fremde tweederige zum Dienst in der amerikanischen Armee
in ein schwerer Völkerrechtsbruch, daß man aber er zwingt, gegen ihr Baterland zu kämpfen, zeigt
ze abichreckende Deuchelei des Wissonschen Systems.

Der Rrieg jur See.

igenen. fansportdampfer verfenkt, ein Flugboot abgefchoffen.

WTB Berlin, 27 April. (Umtlich.) Mermelfanol murbe von einem unfrer U-Boote deftens 10000 Br.- R.- T. großer Transportbampfer, ich Rreuger, mehrere Berftorer und Bewachungs. außerorbentlich ftart gesichert mar, torpediert. n, ein somme bes verfentten hanbelsichiffsraums nach gangenen Delbungen: 17 000 Br. R . Das e Lane bubilen Gubrung bes Oberleutnants 3. G. Chriftianeiter bubelegentlich eines Auflet nelegentlich eines Auftlarungsfluges in ben Soofleindliches Curtisboot abgefcoffen.

Der Chef bes Ubmiralftabs ber Marine.

Gute U.Boot Arbeit.

feiner min, 27. Upril. Amtlich wird gemelber: Rene Bapp mi Griofge an ber Beftfufte Englande: 25 000 Br. erem . Gin Dampfer von mindeftens 12 000 Br. Dieg. de und ein bewaffneter Dampfer bon 6000 Br. Ginn . wurden aus ftart geficherten Geleitzügen beraus.

"Die Edifferanmnot ift überwältigenb."

niitig Dieph Maclan, der Leiter des englischen Schiffigite Mentel, richtete folgenden padenden und vielsagenden und die Bevolferung der Bereinigten Staaten: ug. heaffferaumnot ift übermaltigend, und nur die Ber-Staaten können uns helfen. Unsere Lage wäre kanten können uns helfen. Unsere Lage wäre kungelos, wenn ihr Land seine Bersprechungen die müssen bedenken, daß der Reinverlust der Westim Jahre 1917 598 Schisse betrug. Ferner verdie deutschen U-Boote erbeblich mehr als doppelt wie deutschen Wersten bauen. Zwar wächst
der amerikanischen Truppen in Europa täglich, in angekommene Soldat steigert die Schisskraum. angefommene Colbat fleigert bie Schiffsraum. Die Chiffsraumnot ift erft jest fo orden. Unfere Leute find friegsmude, in durch breieinhalbiabrige Entbehrungen über-unbarmbergig erichopft. Rein Bunber, bag darunter leidet. Amerifa kann belfen. Unsere auffc, besonders bis zur nächsten Ernte. Mit Usmiteln liegen wir feit, wir können nicht acht. Doch ihr Amerikaner habt Menschen, ab Robmaterial, um die Sache des Verbandes.

Das ist ein unumwundenes Eingeständnis under Friolog des den den Understützen. ben Erfolge bes beutiden U.Boot-Rrieges.

Briegspoft.

27. April. Der beutiche Kronprins, Des-einer Beeresgruppe, ift unter Belaffung in ben bot und a la suite Stellungen gum Chef bes egiments Rronpring (1. oftpreußisches) Rr. 1

27. April. Die Gefangenenaussagen über bie Stimmung in Frantreich häusen fich. Briefpost wird absichtlich gurudgehalten, um möalicht lange über bie militarische Aage

im unflaren su laffen. Amerikaner üben a. E. Die Boligete aufficht über Die Urlauber.

Ronftantinopel, 27. April. Der turfifche Beeresbericht melbet die Eroberung der Festung Rare im Raufafus. 860 Gelchute fielen in die Sande ber Gieger.

Dag, 27. April. Der Brafibent ber Unafonde Rupfer-bergwerfe Rinan ift an bie Spige aller Bluggeugmerften geftellt worben.

Burich, 27. April. Die "Reuen Burcher Rachrichten" wollen erfahren haben, bag bie gefamte englifche Transport. flotte bereits im Ranal zufammengezogen fei, um bas eng. lijche heer bei weiteren Rudichlagen beimgubeforbern.

Umfterdam, 27. April. 218 Rachfolger Lord Rothermeres murbe Sir Billiam Beir sum Minifter ber Luftftreit.

Rotterbam, 27. April. Bie aus London berichtet wird, beginnt die Regierung mit ber Gingiehung der ruffifchen Buden gam heeresbienit.

Schlußdienft.

inrobt. und Rorreiponbens . Delbungen.

Bertreter ber Arbeitergewerfichaften beim Reichstangler. Berlin, 27. April. Der Reichofangler bat, entfprechend einer icon lange gehegten Abficht, beute eine Angabi Bertreter ber Arbeitergewerfichaften aller Richtungen im Beifein bes Stantbiefretare bee Reichewirtschafteamtes empfangen, um ihnen Belegenheit gu einer Undfprache über bie bie beutiche Arbeiterichaft berührenben Fragen ju geben. Ge waren bertreten die driftlichen Gewertichaften fowie bie Bolnische Berniobereinigung, Die wirtschafte tome bie nationale Arbeiterbewegung, ber Berband ber fatholischen Alrbeiterbereine, Die Freien Gewerfschaften und die benischen Gewerfbereine.

Mus dem Relde, 28. Mpril. Geine Raiferliche und Rotigliche Bobe't der Krondring bittet, auch in diefem Jahre von der Abiendung ihm etwa zugedachter Gliichvunich. Telegramme und Schreiben mit Rudficht auf die ftarfe Beaftung der Boft- und Telegraphenbehörden im Felde wie in der Beimat freundlichft abfeben au wollen.

Berlin, 27. April. Bom Generalfeldmaricali oon Sindenburg ift dem Bräfidenten des Breufiiden Abgeordnetenhaufes Graf von Schwerin-Löwik folgendes Telegramm au-

Dem Breufischen Abgeordnetenhaufe beebre ich mich für die freundlichen Gludwunsche beiten Dant zu fagen. Die Erfturmung des Remmelberges ift ein neuer Beweis der ungebrochenen Angriffstraft und des Siegeswillens unserer unvergleichlichen Truppen. Die Anerkennung der Geimat für das Geleistete wird der Truppe ein Ansporn sein, dem geliebten Baterlande einen baldigen siegreichen Frieden au erfampfen.

Berlin, 27. April. Das preußische Staatsminific-riam hielt gestern eine mehrstündige Stung ab. Es be-faste sich mit ber Frage, was geschehen folle, wenn bas Abgeordnetenhaus die Bablvorlage der Regierung am Dienstag ebenfalls ablehnen wird. Wie "Der Tag" erfahren haben will, bestehe nicht die Absicht, bann sofort bent Landing aufzulöfen. Die Regierung sei vielmehr gewillt, bem Landtage auf anderem Bege zu zeigen, daß sie nach wie vor am gleichen Wahlrecht festhalte.

Berlin, 28. April. Der fürglich in Cobleng Genenfandidat gegen den offiziellen Bentrumsfandidaten gemählte Reichstagsabgeordnete Greber ift der "Eliag-Lothringischen Bentrumspartei" beigetreten, die mit ibm fieben Mitglieder bat.

Berhandlungen des nationalliberalen Breugentages, der geftern Abend mit einem Bierabend in ber Bandelhalle des Reichstages eröffnet wurde. Die Delegierten find in außergewöhnlich großer Bahl eingetroffen.

Berlin, 28. April. Bei der Eroberung des Remmel-berges zeichneten fich die deutiden Flieger in besonderer Beife aus. Gie fonnten alle Aufgaben reftlos erfüllen. ohne daß ein einziges bentiches Alugzeng burch feindliche Eimpirfung verloren ging.

Bien, 27. Mpril. Der Raifer verlieb bem Rrieas-minifter vos Stoger. Steiner au beffen viergiginbrigem Dienstjubinum ben Freiberen fand.

Deffa, 28. April. Gin beutiches Unterfeeboot brachte bas Minenichiff "Olga" an der Gibfufte ber Krim auf. hundert Meilen von Obeffa beschoft eine deutsches U-Boot einen Transportdampfer.

Genf, 28. April. Die frangösische Regierung ist ent-ichlossen, am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Frei-tag jeder Woche den Fleischverkauf mit allen Mitteln zu ie Lebensmittelpreife in gang Franfreich haben fabelhafte Bobe erreicht.

Der überfüllte Ranal.

Bafel, 27. April. Wie ber "Baffer Angeiger" melbet, baben bie neuen großen Overationen im Beften, die die englische linke Flanke bedroben, zur Folge gehabt, daß der Berkehr im Ranal auf feine Dochsthohe gebracht werden nußte.

Die amerifanifchen Taufe find ba.

Genf, 27. April. Rach Barifer Melbungen find in Franfreich bie erfien amerikanlichen Tanks eingetroffen.

Blond Georges Stellung erichattert.

Bern, 27. April. Schweizer Blatter erfahren ans ameritanischer Quelle, bas Blood Georges Stellung als erschüttert angesehen werden tonne; er rechne seibst mit feinem baidigen Rudtritt. Eine neue schwere Riederlage im Beiten wurde unmittelbar ben Stura bes Ministeriums berbei-

Die brobende öfterreichifche Offenfibe.

Lugans, 27. April. Die gesamte italienische Breffe außert bie größten Besorgniffe vor ber angeblich unmittelbar be-porstebenden öfterreichischen Offensive.

Das Wahlrecht ale Rriegeauszeichnung.

Inrich, 27. April. Die italienische Kammer stimmte der Borlage betreffend Berleibung bes Wahlrecht's an alle Kampser, auch an diejenigen, die noch nicht bas 21. Lebensjahr erreicht haben, au. Sie beschlos bann auf Antrag Orlandos, sich bis sum 6. Juni su vertagen.

Almerifa ale Welbborger.

Haag, 27. April. Die Bereinigten Staaten haben Belgien einen neuen Kredit von 3,25 Millionen Dollar bewilligt. Damit hat Belgien 107 Millionen Dollar bewilligt erhalten, und die gesamten Darleben an die Alliierten belaufen sich auf 6238 Millionen Dollar.

Belbentat eines beutfchen Offigiere.

Berlin, 27. April. 2fm Kanal von Sollebele ftieft geffern ein auf Erfundung befindlicher Offigier mit einem Stofe. trupp öftlich Cofffiet über ben Dierfanal nach Rorben bor, rollte in fühnem Augriff nordlich bee Ranale einen Teil ber Stelling auf, nahm 120 Englander gefangen und erbeutete 10 Dafchinengewehre.

Engilide Erfanidwierigfeiten.

Berlin, 27. April. Bei Billers-Bretonneur wurden zahl-reiche blutjunge Engländer im Alter von 17 bis 19 Jahren gesangengenommen, die einer Fliegerschule entstammten. Sie jagten aus. daß ihr Kurlus plöblich unterbrochen set, während die 1000 Teilnehmer selbst als Insanterieersah nach Calais verladen wurden. Dort trasen sie erst vor vier Tagen ein.

"Wir miffen fiegen".

Sang, 27. April. Der amerikanische Ministerprafibent Daniels iagte bei einem Bankeit, ber Krieg muffe gewonnen werden, und wenn felbst die Jungen unter 21 Jahren einbrufen werben mußten, ja felbst wenn man die Siebsig- jahrigen für ben Kriegsblenft in Anspruch nehmen mußte.

Solland wehrt fich.

Saag, 27. April. Solland bat ein Ausfubrverbo, aus Sollandich Indien eilaffen für Binr. Sinnerse, Baft, Chinarinde, Oblingialse und Kapod. Alles Artifel, die die Bereinigten Staaten für Kriegsamede in großen Mengen brauchen.

Bwei Ronige bon Griechenland.

Bern, 27. April. Bon griechischer Seite wird barauf bin-gewielen, daß König Konfiantin flaatsrechtlich noch immer Ronig von Griechenland fet, da er niemals in rechtsgültiger Joein abgedanft babe. In neutralen Kreifen erwartet man für die nächste Beit große Aberraichungen in Griechen-

Gin benifchfreundlicher Minifter in Japan.

Burich, 27. Upril. Die "Neuen Burcher Rachrichten" erflaren, bas ber jungfie japanische Ministerwechsel einen Wendepunkt in der japanischen Bolitif bedeute. Un die Spipe ber Regierung rete ein Mann, der in Japan selbst als der größte Bewunderer und Freund Deutschlands

Oertlide und Provinznadrichten.

Dadenburg, 29. April.

* Die Friihjahrs-Felbarbeiten find bei bem recht gilnstigen Aprilmetter flott von ftatten gegangen. Die Ausfant ber Sommergetreibearten ift beenbet, ebenfo bas Aus gen ber Gifiblartoffelforien. Gegenwartig werden bie mittelfrühen und Spatforten ausgelegt, und bei einigermaßen glinftigem Wetter, bas uns jest in Musficht fieht, wird auch biefe Urbeit rafch beenbet fein. Die feuchte Bitterung bat bas Bachstum ber Biefen und Meefelder febr geforbert, fobag bald mit bem erften Schnitt begonnen merben tann. Bei bem allgemeinen Mangel an Den und Stroh tommt bies fehr gelegen, ba bem teilmeife gering ernährten Mildvieh nun wieber reichliche Mengen nahrhaften Grünfutters verabreicht merben tomen und baburch bie ftart gurudgegangene Milderzeugung gefteigert wird Bahrend im Borjahre in biefen Tagen bie Gluren noch mit Schnee bebedt waren, fteht heute alles in üppigftem Bachstum.

. (Der Erzeugerhöchftpreis für Grühtartoffeln) Dit Buftimmung ber Reichsfartoffelftelle hat Die Brobingiais fartoffelftelle ben Grühtartoffel-Erzeugerhöchftpreis für Die Brooing Beffen-Raffau porerft auf 10 Dart für ben Bentner fefigefest und zwar für ben Monat Juli.

- (Die Haffauifche Siedlungegefellichaft.) Außer ben in Ausficht gestellten Stammeinlagen ber Staats. regierung und bes Begirfsverbands von je 250000 Dit. jowie ber Landesverficherungsauftalt Beffen Raffan pon 50000 mt. find auf ein vom Borfigenben bes Lanbes. ausschuffes und bem Landeshauptmann im Januar b. 3. an die Stadt- und Landfreife, Stabte und großen Gemeinden, Genoffenichaften, Sandelstammern bes Begirfs, an bie Sandwerfefammer, an Die Landwirtichaftstammer und bie fonftigen Intereffenten aus Sanbel und Induftrie verfand:en Rundfdreiben bis jum 11. Mary gufammen 234000 Mt. gezeichnet worben. 130 Aniworten fteben noch aus.

Oberhattert, 28. April. Dem Dustetier Bilbelm Schmidt, Sohn bes Landwirts August Schmidt 1. von hier, murde am 12 April 1918 für bewiesene Tapferfeit por bem Beinde bas Giferne Rreug &. Rlaffe verlieben. Der Musgezeichnete liegt gur Beit fcmer vermunbet in einem Rriegelagarett.

Langenhahn, 26 Upril. Mit Beginn bes neuen Schuljahres murde bier eine britte Behrfraft, Lehrerin angeftellt, womit angefichts ber ftets machfenben Schülergahl einem bringenben Beburfnis abgeholfen murbe.

Bom Befterwalbe, 27. Upril. Die Berfteigerungen von Brenn- und Ruthols aus ben Gemeinbewalbungen geben bem Enbe gu; fie erbrachten im allgemeinen bobe Breife. Die Schätzungen murben erheblich überfchritten, Man bezahlte für ben Raummeter Gichenhols 12-15 M., Buchenhola 18-30 Dt. Der Feftmeter Gidenhola toftele 60—120 M., Lärchenholz 30—50 M. Für Fichtenftangen murden gelöft: 3. Riaffe 80—90 Pfg., 2. Ri. 1,50—2,00 M. bas Stud, 1. Rl. 30-40 De ber Festmeter. Der Breis für Bohnenftangen ichwantte gwifchen 10 und 30 Big., ber für Buchenwellen (Reifer) zwischen 10 und 50 Bfg.

Biesbaden, 26. Upril. Die Stadtverordneten haben eine Borlage liber Menberungen in ber Organisation ber Bolts. und Mittelfculen angenommen. Für bie begabten Schüler ber Bolfsichulen follen Borbereitungs. turfe eingerichtet werben, welche bie Aufnahme in bie Gegta ber höheren Anabenschulen und bie Geptima ber Lygeen ermöglichen, ferner foll in zwei Mittelfchulen, um ben Anichlug an bie boberen Schulen zu finden, bas Englische, bas bisher Bflichtfach mar, burch bas Frangofische erfitt merben. Weiter foll eine Forbeitlaffe für ichwachbegabte Schiller eingerichtet werben. Die Roften ber Reform find auf 15000 Mart berechnet.

Raffel, 26. April. Rach einer Baufe von mehr benn

fünf Jahren wird im Sigungsjaal bes biefigen Stanbehaufes am nachften Mittwoch, ben 1. Dai, nachmittags 5 Uhr, ber Brovingiallaubtag für Beffen-Moffan gu einer besonderen Tagung einmal wieder gufammentreten. Die Gröffnung wird burch Se. Erzelleng den Beren Oberprafibenten Staatsminifter a. D v. Trott gu Golg perfonlich in feierlicher Weife porgenommen werten. Da ber langjabrige Brafibent bes La bloges, Rammerherr v. Pappenheim, mit Tod abgegangen ift, fo mirb ber stellvertretenbe Borfigenbe, Bere Beb. Justigrat Er. Alberti-Miesbaben, die Litzung der Berbandlungen einft-weilen übernehmen muffen. Anf ber Tag sordnung, welche in wenigen Blenarfigungen erledigt werben wirb, fteben michtige Berfonalfragen, dorunter, mie mir guverlaffig erfahren: Reumahl eines Brafibenten des Land. tages, Reuwahl bes Landeshauptmanns ber Proping Seffen Raffau, Bornahme ber Reumahl ber familichen Mitglieder bes Brovingialaus fcuffes, beren Wahlgeit am Ende bes Jahres 1918 gu Ende geht, Renmahl bes Borfigenben bes Borftandes ber Landes. Berficherungeauftalt Beffen-Raffon ufm.

Nah und Fern.

o Bur Sumatrifulation von Anslanbern. Gin Grfat des preußischen Kultusministers bestimmt, daß bis auf weiteres sämtliche Immatrifulationsgesuche von Auständern ihm gur Entscheidung vorzulegen sind. Auständer mit deutscher Muttersprache können bis zum Einstellen dieser Auständern einstellen dieser Auständern des Sam Einstellen dieser des Sam Einstellen dieser des Einstellen dieser des Sam Einstellen dieser des Ein reffen biefer Enticheidung einstweilen als Boret gugelaffen

Bundesratsverordnung all die Bohnungegablung in allen Bundesftaaten in der 2 11 vom 15. Mai bis 31. Mai d. 38. sindeshaden in der ein dom id. Wai dis 31. Wai d. 36. statistinden und zwar in allen Gemeinden, die nach der Vollsächling vom 5. Dezember 1917 5000 und mehr Bivileinwohner besitzen. Gemeinden unter 5000 Livileinwohnern fommen in Frage, wenn sie in Industriedbeitren liegen oder für die Befriedigung des Wohnungsbedürsnisses der Bersonen von Wert sind, die in benachderten größeren Gemeinden beschäftigt sind. Aus Gründen der Kinfachkeit Billioseit und Nanierersnarmis dient zur ber Ginfachbeit, Billigfeit und Bapiererfparnis bient gur Erhebung die Sauslifte. Befonderer Bert wird gelegt auf bie Babl ber verfügbaren und ber porausfichtlich beanipruchten Wohnungen, die Mietpreise, die Verteilung der Verwohner auf die verschiebenen Größenklassen der Wohnungen, die Veschung der Kleinwohnungen mit Vewohnern und der Zohl der Wohnungen in den einzelnen Wohnbäusern. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen und Verschiebsstätten und die Zahl der beanspruchten Wohnungen wird zunächst bearbeitet werden. Die Durch-Karna der Lählung dien konschieden Weichen. führung ber Bablume bient fomohl ben Bweden bes Reiches als auch benen ber Bumbesftaaten.

o Drei Bergleute getotet. In der Giegerlander Erg-grube "Giferne Sardt" wurden burch einen Gefteinseinbruch brei Bergleute getotet.

o Gin fachfifder Landesansichuft für Ergiehungs. wefen. Auf dem Bege gur Renordnung bes fachlifcher. Schul- und öffentlichen Erziehungswefens ertfarte fich bie fachlifche Regierung bereit, einen aus 80 bis 100 Berfonen aller Bevolterungsfreife bestehenben Sandesausichuß für Erziehungsweien einzuberufen, ber alle wichtigen Schulund Bildungsfragen ftanbig vorberaten foll. Es wird von ibm erwartet, bag er namentlich Reugefialtungen porbereiten und ber Mittelpuntt neuer ergieberifcher Gedanten

O Bur Frembenvertehrebeichraufung. Wie aus guter Quelle verlautet, beabfichtigt man in Breugen gunachft nicht, irgendwelche Mahnahmen allgemeiner Art zur Besichränfung des Fremdenverkehrs zu treffen. Erst dann, wenn in diesem oder jenem Badeort besondere Abelstände eintreten, murben auf Untrag ber Gemeinbeverbande beidranfenbe Berorbmungen ergeben.

O Borficht bei ausländischem Fleisch. In ben lehten Bochen find in verichiebenen Gegenben Brengens Trichinoleerfrantungen in größerer Babl festgestellt worben; auch Die Tobesfälle an Trichinoje haben fich vermehrt. Stets ergaben die Feitftellungen, bag aus bem Auslande einge-führtes Bleifc, vornehmlich geräucherter Schinken und Wurft, den Anlag zur Erfrankung gegeben hatten. Die Pleischwaren stammten besonders aus den ehemals russischen Gebietsteilen und aus Belgien. Die Bevölferung wird baber eindringlich davor gewarnt, Auslandssleisch und Aleischwaren, die nicht amtlich untersucht worden sind, andere als in gut gefochtem ober durchgebratenem Buftand

O Gine ftandinavifche Musftellung bes Deutschen Wertbundes. Der Dentiche Wertbund, der im voriges Jahre in der Schweiz eine erfolgreiche Ausstellung vervanstattete, wird in diesem Jahre die standinavischen Länder beschieden. Die Ausstellung wird Ende Juni in Kopenhagen eröffnet werden. Im Anschluß daran findet eine Ausstellung in Stockholm statt.

O Die altefte bentiche Rirchenglode. Die altefte Sentide Brongeglode ift noch in Berefelb erhalten. Sie fiel ihres ehrwürdigen Alters wegen nicht ber Beichlagnahme und bem Ginichmelgen gum Opfer. Die Glode, die Lullusglode genannt, stammt noch aus der im neunten Jahrhundert erbauten ersten Bersfelber Stiftsfirche, die icon im Jahre 1037 ben Flammen jum Opfer fiel, aus beren Trummern aber die Glode auf die Rachwelt

O Bur Milberung ber Möbelnot murbe in Stettin auf Beranlassung bes früheren Reichskanzlers und jetigen Oberpräsidenten Dr. Michaelis die Bommeriche Gemeinnütige Gesellschaft m. b. S. für Möbelbeschaftung mit dem Sit in Stettin begrundet. Die Gesellschaft gibt die Möbel nicht an die Bevollerung felbit, fonbern nur an die Stadte

und Candfreife der Brovina ab.
O Der Schollenfang an der offriefifchen Rufte bat 'n diefem Jahre fehr zeitig eingefett. Die filotte bramte bereits Tagesfange von 300 bis 500 Bentner an. fur die Belieferung sind die Regierungsbezirke Aurich und Dona-brud, ein Teil des Grouberzogtums Oldenburg, die Stadt Bremen, Telle der Browing Welffalen, die Stadt Duffel-parf und das Fürstentum Lippe-Detmold bestimmt. Bon Ende April ab werden neben Schollen auch Schellsticke und Rabeljan geliefert werben fonnen.

O Stieflinder und Familienunterftunung. Die Reichs-finangpermaltung bat lich bamit einverstanden erffart, bag ben gum Beguge von Kriegemaifengelb berechtigten Kriegs-maifen gur Abwendung einer Motlage neben bem Paifengeld auch die Familiemmterstützung gezahlt wird, weint der Stiefpater jum Beeresdienst eingezogen ift. Boraus-sehung ift, daß der Stiefvater für die Kinder eriter Ghe feiner Fran por feiner Einberufung gum Beercobienft and eigenen Mitteln ausreichend geforgt bat.

O Zerfforung der Burg Wefenberg. Die altebremurbige Burg Wefenberg in Medlenburg Strelin ift burch ein Schobenfener eingeafchert worden. Das Burggebande ift bis auf die Ringmanern ausgebrannt. Die Burg Befenberg murbe im Mittelalter mit bem Remen bes Mimiciangers Beinrich von Meißen in Berbindung ge-

Sahmlegung des Pariser Besseibungsgewerbes. Alle Zweige des Bariser männlichen und weiblichen Besseichungsgewerbes find durch Streis lahrigelegt. Diese wurden gumeist durch Schließung der Wodebäuser und Werstädten verursacht, durch den Mangel an Rohstoffen sowie die ungeheuer hoben neuen Luxussteueranträge.

Sugweiens ber norwegischen Marine, Rapitan Deblf, be-findet fich jurgeit in London, um an Besprechungen über Die Errichtung eines Luftpofwertehrs swiften Britannien und Rorwegen teilzunehmen. Falls die Schwierigfeiten überwunden werden, die dem Plane entgegensteben, will man gunachst wöchentlich zwei Fahrten zwilchen Aberdeen und Stavanger einrichten. Möglicherweise wird man auch Boffagiere auf der ungefahr 41/2 Stunden dauerme mitnehmen.

@ Ofterreichifde Bantnotenfalfder. Ditrau wurde ein Lithograph ermittelt, ber fol und Bweifronennoten bergestellt batte. In ber und Bmeifronennoten bergeftellt batte. Delnici bei Arafau wurden noch fünf andere Ra fesigenommen. Es murben gegen 5000 Stild falf porgefunden. Die Berhafteten haben gestanben, insgefamt 39 000 Stud Rronennoten gefälicht gu

@ Die Wohnungonot in Budapeft. Mus mird berichtet: Infolge ber Wohnungsnot und bes on freien Sotelsimmern murben vom Aderbaumin Bigebürgermeilter Bmangeeinquartierungen vorge le Budapefter Blatter weifen barauf bin,

Frembenguftrom nach Ungarn außerorbentlich gre 9 Erdbeben. 21m Mittwoch murde in ber Morboft- und Gubichweis ein ftartes Erdbeben beifen Berb fich in Rorditalien in ber Gegen Bergamo und Gardafee befunden haben muß.

@ Das piterreichifd . ungarifche Ariegemini genen die Fremdwörter. Der Bweigverein Drei Dentichen Sprachvereins bat die Bearbeitung eines worterbuches" burch ben Sprachverein angeregt, Coroche der dentiden und diterreidifch ungarifden Berresberichte einichließlich berer der Rriegeflotte flotte umfaffen foll. In einem an den Berein g

minifter entidieden gegen bie Fremdmörter anbae Frangofifdie Marchen bom Wundergefch Defdiegung von Baris burch des welttragend Deichiesung von Baris durch des weitragenor äußerte Clemenceau in der Zeitung "L'homm tronisch, das sei nun wohl das wunderbarke der deutschen "Kultur". Um nächsten Tage be "Le petit Journal" dagegen, es handle sich um Frankreich gemachte Erfindung, die die Deutschen geeignet haben ..." Die Deutschen pflegen nun skanonen selbst zu erfinden, aber wunderbar frankosischen Gedankengänge doch. Natürlich mit Errangesen das außergradentliche Geschün erfunde Frangofen bas außerordentliche Geichüt erfund aber - wenn die Deutschen die angebliche fr Erfindung anwenden, fo verlett bas die Rultur.

Mus dem Gerichtsfaal.

§ 63 000 Mart Geloftrafe. Das Landgericht | berg verurteilte die Raufleute Gebruder Techheim Uberichreitung ber Dochftpreife beim Metallhandel :

& Befangene Edioffen. Bor bem Schöffen Sannoper follte eine Strafperhandlung gegen elf Dannover iblite eine Straiverhandtung gegen ein g Meinfuben Hotels und eritsläsigen Speisewirtschaftlicherichreitung ber Höchttpreise liattsinden. Bew Berhandlung begonnen wurde, erflärte sich ein E befangen. Er könne in seinem Haushalt töglich in lage wie die Angestagten kommen, sich Fleisch u Lebensmittel durch überschreitung der Höchtpreise er ameite Schöffe erflarte fich aus benfelben Grin falls als bejangen.

Bolls, und Arlegswirtschaff

Bolls, und Kriegstwirsichaft.

* Ruffliche Staatsanleiben und finatlich et Bertpapiere. Rach der Bestimmung des deutschaftlichert geschiung seiner Berbindlichseiten, insbesondere beiden Schuldendienst. gegenüber den Ungehörigen de Teiles wieder ausnehmen. Schon iest erscheint es das die von Ausländern augunsten eines Deut pfändeten missichen Staatsanleiben und staatisch au Wertpapiere von den Kandgläubigern, die zur der Kupons berechtigt sind, det denjenigen Stellen werden, die in der Besantmachung des Reichstas & Märs d. Is, angegeben waren, also die Stück Reichsbansanstalt, die bereits fällig gewordenen zumd Stüde dei einer der deutschen Bahstellen. Bet reichung, die unversäglich zu erfolgen haben wird Rachweis erbracht werden, das die Wertpapiere d. Märs d. Is, zugunsten von Deutschen verpfändet

für bie Schriftleitung und Anzeigen verantwat Theodor Rirdhübel in Dachenburg

Tgb. Nr. R. A. 4103. Marienberg, ben 14. April 1918. Un Die Berren Birgermeifter bes Rreifes.

Rach Berichten aus allen Landesteilen hat der Schleichhandel mit Kartoffeln zur Zeit wieder einen Umfang angenommen, welcher die Berforgung der Bevölferung aus der öffentlichen dand bis zum Schlusse des Wirtschaftsjahres schwer bedroht. Den Ortspolizeibehörden mache ich zur besonderen Pflicht, mit allen Witteln dieser Gestahr entgegen zu treten.
Eine Berklitzung des Liefersolls der einzelnen Gemeinden wegen fraken Schleichbandels kann keinesfalls erfolgen. Die Bekämpfung des Schleichbandels liegt daber auch im einenen Interesse einer ieden

bes Schleichhandels liegt baber auch im eigenen Intereffe einer jeben

Die herren Burgermeifter erfuche ich, in öffentlichen Berfamm. lungen three Gente hieruber aufguliaren und fie por ber abgab pon Partoffeln im Schleichhanbel gu marnen.

Der Rreisausichuß bes Obermefterwaldfreifes. HIrici.

Birb seröffentildt. Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 27. 4. 1918.



Bieberfeben iff unfere hoffnung.

Wir erhielten bie trau ige nachricht, daß mein herzensauter Mann, ber treubeforgte Bater feines Rindes, unfer guter Sohn, Bruber, Schwiegerfohn, Schmager und Ontel

Der Rrantentrager

Inhaber bes Gifernen Rreuges 2. Rlaffe

melder am 10. b. Dt. vermundet murbe, am 16. b. Dt. feiner schweren Bermundung erlag. Er ftarb nach fast 39 monatiger Pflicht-erfüllung im Alter von 31 Jahren.

Dies zeigen an

die tieftrauernden Sinterbliebenen:

Fran Mathilde Müller und Kind nebft allen Angehörigen.

Müfdenbad, Dberhattert, Dben-Raben und weftlicher Ariege. fchauplat, ben 28. Upril 1918.

Bezugsicheine All und Bli Butterpapier

in großen Bogen wieder vorrätig.

Buchhandlung Th. Kirchhübel Sachenburg, Bilhelmftrage.

Karl Baldus, Rachenburg. Särge

pon ben einfachften bis gu feinften Musführungen in jeber Breislage. - Heberführungen per Achfe und Bahn.

Leichenmaide aller Urt ftets porratig.

Amilicher Talchen Eifenbahndirettio Frauffurt a. Preis 25 Pfg. W Cb. Kirchhübel. M

Für Radfo

bewährtette Fabrral Erlaubnis B. Seewald, Fan

im Batet gu K. Dasbach, Hat

Salinen- und Koch- und grob und fein, ! um Lager. Eber

Bretter, battenu Wegen Ginfer Santfarten un iefern wir Caal

Sartweigen. Prima Qual in 50 Pfd. (III

Gin Berfuch febr ! Bahnhol Inge back

Mint Miten

Bugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Handlung

Bachenburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Taschen- und Wanduhren

Wecker

Goldwaren und Brillen

zu den billigsten Preisen.

Talchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

werden prompt und billigst ausgesührt. **万小小小小小小小小小小小小小小小小小**